



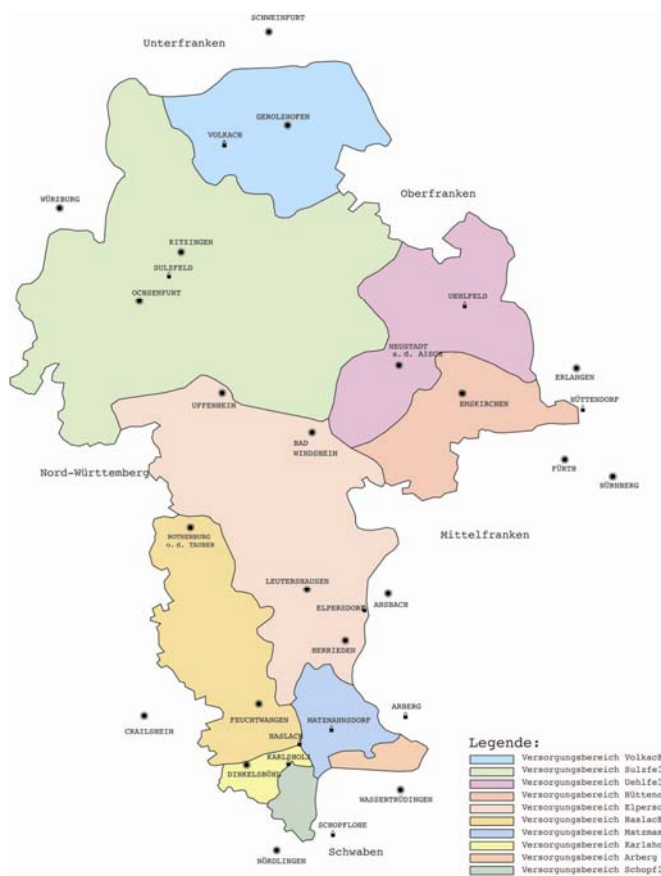
Fernwasserversorgung Franken (FWF) – Automatische Auslesung von Großwasserzählern als Effizienzsteigerung für das Unternehmen und Dienstleistung für seine Kunden

Hauptaufgabe der FWF ist die Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität für Haushalt, Industrie und Gewerbe der Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet. Darüber hinaus erfüllt der Zweckverband aber auch noch andere Aufgaben, wie zum Beispiel die Erschließung und Aufbereitung von Grundwasser. Das Verbandsgebiet umfasst zum heutigen Zeitpunkt sechs Landkreise im Raum Mittel- und Unterfranken, wobei pro Jahr ca. 17,5 Mio m³ Wasser in einem mehr als 1.100km langen Rohrleitungsnetz verteilt werden.

In den bereits mehr als 5 Jahrzehnten seit der Gründung haben sich die Anforderungen an die Wasserversorgung deutlich geändert. Wo früher ein Hausbrunnen, eine Quelle oder eine Zisterne genügte, werden heute von der Bevölkerung, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie höchste Ansprüche an die Wasserqualität und die Versorgungssicherheit gestellt. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, ist für die FWF eine permanente Optimierung der Verbandsanlagen von besonderer Bedeutung.

Das Projekt: „Automatische Auslesung der Großwasserzähler“:

Bis vor kurzem haben 8 Teams an den letzten beiden Arbeitstagen jeden Monats alle 640 Verrechnungszähler abgelesen, womit ein erheblicher Zeitaufwand verbunden war. Um diesen Aufwand zu reduzieren, zugleich aber die (zeitliche) Genauigkeit der Ablesung wesentlich zu erhöhen, baute die FWF im Laufe des Jahres 2005 ein flächendeckendes Netzwerk mit 570 Adcon Funkmessstationen zur Großwasserzählerablesung auf.



Damit sollen die wesentlichen Ziele des Projektes, wie:

- zeitgenaue Erfassung der Verbrauchsdaten zum Monatsende; (24:00h am letzten Kalendertag),
- eine bessere Vergleichsmöglichkeit der Verbrauchswerte mit Vorjahresperioden und
- eine bessere Verfügbarkeit der personellen Ressourcen für andere wichtige Aufgaben

erreicht werden.

Trotz der Größe des Verbandsgebietes (4.700 km²) ist es möglich, auch entfernteste Abgabestellen zu erfassen, da das Adcon Funksystem als Netzwerk organisiert ist und daher jede der Messstationen die Daten eines weiter entfernten Messpunktes an die Zentrale weiterleitet. Die Zählerdaten werden im 15 Minuten-Takt erfasst und zur Leitstelle Uffenheim geleitet.

Ein sehr wichtiger Aspekt war die Integration in das bestehende Leitsystem, wodurch der Schulungs- und der Einarbeitungsaufwand für das Betriebspersonal auf ein Minimum reduziert werden konnte.

Da das Adcon System auch eine Veröffentlichung der gemessenen Verbrauchsdaten im Internet ermöglicht, besteht ab März 2006 für alle Städte und Gemeinden, die Wasser von der FWF beziehen, die Möglichkeit, sich täglich „online“ über den aktuellen Wasserverbrauch zu informieren. Die Kommunen können nach Eingabe eines individuellen Passwortes im Internet das aktuelle Verbrauchsprofil verfolgen und so zeitnah Veränderungen durch Leckagen erkennen und entsprechend reagieren. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Einerseits können so die Verlustmengen und die damit verbundenen Kosten deutlich reduziert werden, andererseits können Versorgungsunterbrechungen vermieden oder minimiert werden.

Die FWF erleichtert hiermit Ihren Kunden den Betrieb der eigenen Wasserverteilungsanlagen und leistet so auch einen wichtigen Beitrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der wertvollen Ressource Trinkwasser.



Das bei der FWF errichtete Adcon Funksystem ist so flexibel, dass es auch für kommende Aufgaben bestens gerüstet ist. Zum Beispiel ist eine Erweiterung um zusätzliche Sensoren (Wasserdruck, Schachtzugangsüberwachung,...) problemlos möglich.

Resumee des Betreibers (Hr. Rautenberg / Betriebsleiter):



- Die zeitnahe und genaue Abrechnung der monatlich gelieferten Wassermengen spielt sowohl bei den Abnehmern als auch bei der FWF eine wichtige Rolle. Darüber hinaus verlangt der sichere und wirtschaftliche Betrieb von Wasserversorgungsanlagen verstärkte Anstrengungen bei Inspektion und Wartung. Durch das automatische Fernauslesesystem der Fa. Adcon sind unsere Mitarbeiter von den bisherigen monatlichen Zählerablesungen entlastet und können diese Zeit in die notwendigen Instandhaltungsarbeiten investieren. In der Verwaltung vereinfacht das System die monatliche Rechnungsstellung; durch die automatisierte Datenübertragung zur Abrechnungssoftware werden Ablese- und Übertragungsfehler vermieden.

- Auch unsere Abnehmer profitieren vom Adcon Funksystem zur Zählerdatenübertragung. Durch die Verfügbarkeit der Viertelstundenwerte im Internet sind keine gemeindeeigenen Datenlogger und regelmäßige Kontroll- und Ablesefahrten des Personals der Kommunen zu den Abgabestellen der FWF mehr erforderlich.
- Die offizielle Inbetriebnahme der Zählerdatenfernübertragung ist für Ende März geplant. Bis zu diesem Zeitpunkt sind noch umfangreiche Übertragungs- und Plausibilitätstest vorgesehen. Durch die monatelangen Vorbereitungsarbeiten (Genehmigungsverfahren und Montage der Masten mit Funkantenne und Solarpaneel) wissen die von uns belieferten Städte und Gemeinden bereits von diesem Projekt. Ihr Interesse am zukünftigen Service der Bereitstellung der Zählerdaten ist so groß, dass uns jetzt schon regelmäßig Anfragen zu zukünftig nutzbarer Technik erreichen. Im Rahmen der Informationsveranstaltung am „Tag des Wassers“ (22. März) werden wir das Adcon System und seinen Nutzen für unsere Abnehmer offiziell vorstellen.